

PRESSE-INFORMATION vom 07.02.2020

**Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V.
(AGV) zur Lage in der heimischen Wirtschaft**

Der Arbeitgeberverband Minden-Lübbecke e.V. (AGV) vertritt als Stimme der Arbeitgeber in der Wirtschafts- und Innovationsregion Minden-Lübbecke 172 Unternehmen mit fast 31.000 Arbeitsplätzen und annähernd 1.800 Ausbildungsplätzen aus den Branchen Industrie, Dienstleistung, Handel und Handwerk.

Die Kernkompetenz des AGV liegt in der umfassenden arbeits-, sozial- und tarifrechtlichen Beratung und Prozessvertretung der angeschlossenen Mitgliedsunternehmen. Hinzu kommen Beratungs- und Informationsdienstleistungen in allen Fragen der Arbeitsorganisation und der Arbeitswirtschaft. Als Interessenvertretung setzt sich der AGV zudem für arbeitgeberseitige Positionen in der Öffentlichkeit sowie für eine Optimierung der Standortbedingungen ein.

Wie jedes Jahr erfolgte auch zum Ende des Jahres 2019 eine Umfrage unter den Mitgliedsunternehmen im Hinblick auf das ablaufende Jahr sowie die Aussichten für das kommende Jahr. Dabei haben sich 48 Unternehmen (und somit 28 % unserer Mitgliedsunternehmen) aus allen vom Verband repräsentierten Branchen mit insgesamt 10.693 Arbeitsplätzen beteiligt, so dass wir auch in diesem Jahr wieder eine hohe Aussagekraft unserer Umfrage gewährleisten können.

Stimmungslage zum Jahreswechsel/Rückblick auf 2019:

„Überwiegend weiterhin zufrieden“

Zum Jahreswechsel 2019/2020 war über ein Drittel der heimischen Unternehmen mit der wirtschaftlichen Situation zufrieden. So schätzten im November/Dezember 2019 mit 36 % der befragten Unternehmen ihre aktuelle Geschäftslage als „gut“ ein (dies waren im Vorjahr 52 % und im Dezember 2017 74 %); 55 % bezeichneten ihre Lage als „befriedigend“ (Vorjahr: 42 %) und 9 % bewerteten ihre derzeitige Geschäftslage als „schlecht“, im Vorjahr waren dies nur 6 %.

[Übersicht 1] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 2]

In der Rückschau auf das gesamte Jahr 2019 wurde die Ertragssituation von 22 % (Vorjahr: 27 %) mit „besser als erwartet“, von 51 % mit „wie erwartet“ (Vorjahr: 56 %) und von 27 % (Vorjahr: 17 %) mit „schlechter als erwartet“ bezeichnet.

[Übersicht 3]

Erwartungen für das Jahr 2020:

„Uneinheitlich“

Fast die Hälfte der heimischen Unternehmen schätzen die wirtschaftliche Entwicklung für das neue Jahr 2020 (47 % - Vorjahr: 57 %) mit „gleichbleibend“ ein. Fast doppelt so viel wie im Vorjahr, 21 % der Mitgliedsunternehmen erwartet einen Aufschwung (das waren im Vorjahr 2019 lediglich 12 %). Wie im Vorjahr rechnen rund ein Drittel (32 %) unserer Mitgliedsunternehmen mit einer Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage (Vorjahr: 31 %).

[Übersicht 4] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 5]

Geplante Investitionen:

„Weiterhin hohe Investitionsbereitschaft der Unternehmen in die Region Minden-Lübbecke“

Für 2020 planen die heimischen Arbeitgeber steigende (22 % - Vorjahr: 28 %), überwiegend zumindest gleichbleibende (67 % - Vorjahr: 53 %) Investitionen – nur 11 % (Vorjahr: 16 %) der Unternehmen planen geringere und 0 % der Unternehmen gab an (Vorjahr: 3 %), gar keine Investitionen tätigen zu wollen.

[Übersicht 6]

Soweit investiert wird, geschieht dies überwiegend in der Region Minden-Lübbecke (69 %), was weiterhin als klares Bekenntnis der hiesigen Unternehmen zum Standort zu werten ist. 19 % planen Investitionen in Deutschland und 12 % im Ausland.

[Übersicht 7]

Arbeitsmarkt 2019:

„Der Arbeitskräftebedarf pendelt sich trotz leicht erhöhtem Personalabbau auf sehr hohem Niveau ein“

Knapp die Hälfte (43 %) unserer Mitgliedsunternehmen (im Vorjahr waren es noch 57 %) hat einen Zuwachs der Mitarbeiter/innen verzeichnen können. Bei 36 % ist die Mitarbeiterzahl gleichgeblieben (Vorjahr: 28 %). Ein Personalabbau erfolgte bei 21 % der Mitgliedsunternehmen und liegt damit über dem Vorjahreswert von 15 %.

[Übersicht 8] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 9]

Ausblick auf Arbeitsmarkt 2020:

„Lage am Arbeitsmarkt kühlt sich etwas ab“

Fast wie im letzten Jahr gehen 36 % (Vorjahr: 37 %) der Unternehmen davon aus, dass weiter Personal aufgestockt wird. Mehr als doppelt so viele Unternehmen wie im letzten Jahr, 27 % (Vorjahr: 12 %) planen allerdings einen Personalabbau und über ein Drittel der Unternehmen (37 %) sehen einer gleichbleibenden Beschäftigung entgegen (Vorjahr: 51 %).

[Übersicht 10] - Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 11]

Diese weitere nachhaltige Nachfrage nach fachlich ausgebildeten Arbeitskräften wird verstärkt dazu führen, dass sich die schon jetzt bestehenden Engpässe bei der Gewinnung von Fachkräften, je nach Branche, deutlich verschärfen werden.

Schwierigkeiten bei der Besetzung von Stellen:

„Das Problem ‚Fachkräftemangel‘ bleibt die größte Zukunftsherausforderung für die heimische Wirtschaft“

Auf die Frage, ob die Unternehmen Schwierigkeiten bei der Besetzung von freien Stellen haben, antworteten 72 % der befragten Unternehmen mit „Ja“ (im Vorjahr waren das 68 %). Nur etwa knapp ein Drittel (28 %) hatte keine Probleme, ihre offenen Stellen zu besetzen.

[Übersicht 12]

Von den 72 % der Unternehmen beklagten 48 % eine nicht ausreichende Anzahl an geeigneten Bewerbungen, 36 % die fehlende Qualifikation der Bewerberinnen und Bewerber.

16 % hatten generell Probleme damit, Bewerbern die Region Minden-Lübbecke schmackhaft zu machen.

[Übersicht 13]

Dies zeigt weiterhin die besondere Wichtigkeit eines aktiven Fachkräfte-Standortmarketings für die Region Minden-Lübbecke.

Hinweis auf die Ende 2018 gestartete Standortkampagne #ÜBERLANDFLIEGER – www.ueberlandflieger.de

Ausbildungsplätze 2019:

„Betriebe setzen weiterhin ganz gezielt auf die Ausbildung von eigenem Fachkräftenachwuchs“

Die Ergebnisse unserer Umfrage zeigen, dass unsere Mitgliedsunternehmen weiterhin gezielt auf Sicherung ihres Fachkräftebedarfs durch die eigene Ausbildung in den Betrieben setzen.

So haben 33 % der Unternehmen - nach dem ohnehin schon sehr hohen Wert im Vorjahr von 30 % - nochmals vermehrt Ausbildungsplätze bereitgestellt.

Bei 65 % (Vorjahr: 67 %) ist die Zahl gegenüber dem Vorjahr gleich hoch geblieben und lediglich 2 % (Vorjahr: 3 %) der Unternehmen haben die Anzahl der Ausbildungsplätze zurückgefahren.

[Übersicht 14] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 15]

Ausblick Ausbildungsplätze 2020:

„Nachhaltig besteht eine sehr hohe Ausbildungsbereitschaft in der heimischen Wirtschaft“

Für das neue Jahr 2020 signalisieren 68 % der befragten Unternehmen eine Beibehaltung der bestehenden und bereits sehr hohen Ausbildungskapazitäten.

25 % (Vorjahr: 18 %) wollen sogar zusätzliche Ausbildungsplätze schaffen.

Allerdings gaben auch 7 % der befragten Ausbildungsbetriebe an, zukünftig weniger auszubilden – das waren im Vorjahr noch 0 %.

[Übersicht 16] – Vorjahresvergleiche siehe [Übersicht 17]

Aktuelle „positive Faktoren“ und „negative Faktoren“ sowie „aktuell wichtigste Arbeitgeber-Themen“ bei den Unternehmen abgefragt:

„Vielschichtige Themen und Faktoren bewegen die heimischen Unternehmerinnen und Unternehmer“

Hier haben wir in einer offenen Fragestellung Themen bei unseren Mitgliedsunternehmen abgefragt, denen sich die Unternehmens- und Personalleitungen derzeit stellen müssen. Hieran werden wir insbesondere auch unsere zukünftigen verbandlichen Aktivitäten als „Stimme der heimischen Wirtschaft“ ausrichten.

[Übersichten 18 - 20]

-

Für Rückfragen und weitergehende Informationen steht Ihnen der AGV-Geschäftsführer André M. Fechner unter der Rufnummer 0571-828200 bzw. E-Mail info@agv-minden.de gern zur Verfügung.